Pressemitteilung: Landesweites Projekt der solidarischen Flüchtlingsarbeit civi kune RLP lädt ein ins Café International Büchenbeuren

Mainz, 26.11.2025

Am 14. November 2025 feierte civi kune Rheinland-Pfalz im Café International Büchenbeuren das zehnjährige Engagement zahlreicher Initiativen, die seit 2015 geflüchtete Menschen unterstützen. Das Programm des Tages wurde vom Team der Koordinierungsstelle der ehrenamtlichen solidarischen Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz, einem Projekt des Flüchtlingsrat RLP e.V., vorbereitet und von Lea Wisseler-Alawawdeh moderiert. In der warmen Atmosphäre des Cafés, das selbst bereits seit elf Jahren ein Ort gelebter Solidarität ist, kamen Engagierte aus dem ganzen Land zusammen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und ihr Wirken gemeinsam zu würdigen. Schon vor Veranstaltungsbeginn nutzten viele Gäste die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Tag begann mit einer interaktiven Vorstellungsrunde, in der die Teilnehmenden ihren Einsatz humorvoll über Tiermetaphern beschrieben und sich entlang einer Rheinland-Pfalz-Karte im Raum verteilten. Der leichte Einstieg führte zu einem gelösten Miteinander und leitete über zu den Best-Practice-Vorstellungen, die eindrucksvoll zeigten, wie vielfältig und kreativ ehrenamtliches Engagement im Bereich Flucht und Integration in Rheinland-Pfalz ist.

Okka Senst vom Café International Büchenbeuren betonte in ihrem Beitrag die Bedeutung der Weiterentwicklung solidarischer Flüchtlingsarbeit zu Angeboten für alle Menschen im Ort. „Solidarische Flüchtlingsarbeit muss zu Angeboten für alle werden – für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine lebendige Demokratie. Erst wenn daraus echte Begegnungsräume entstehen, werden Geflüchtete neue Nachbarinnen und Freunde – ohne ein dauerhaftes Machtgefälle zwischen ‚Helfenden' und ‚Geholfenen'", sagte sie. *Jochen Grade vom Förderverein Flüchtlingshilfe Andernach e.V.* wies darauf hin, dass es für nachhaltiges Engagement verlässliche Strukturen brauche: „Wie alle Initiativen brauchen auch wir mehr finanzielle, hauptamtliche und ehrenamtliche Unterstützung. Engagement lebt von Menschen – und davon, dass die Strukturen stimmen."

Auch *Beate Oster, Integrationsbeauftragte der Stadt Koblenz stellte das Lotsenhaus* vor. Sie schilderte, wie entscheidend eine konsequente Vernetzung von Angeboten ist. „Die Weiterentwicklung des Lotsenhauses war enorm wichtig. Sie hat die Abläufe für geflüchtete Menschen noch stärker vereinfacht – und zeigt, wie viel Kommunen erreichen können, wenn alle Behörden und Anbieter an einem Strang ziehen", sagte sie. *Klaus Schmitt vom Verein Gemeinsam für Vielfalt e.V. in Unkel* stellte das Konzept des dortigen Bürgerparks vor und betonte: „In Unkel verbinden wir Integrationsarbeit bewusst mit Klima-, Arten- und Menschenschutz. So schaffen wir einen Ort, an dem Teilhabe, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt ganz

selbstverständlich zusammengehören." Aus dem Publikum kam mehrfach der Impuls, dass andere Kommunen sich stärker an solchen erfolgreichen Beispielen orientieren sollten – die Frage „Warum greifen nicht viel mehr Städte und Gemeinden solche Modelle auf und fördern sie konsequent?" stand sinnbildlich für das große Interesse an tragfähigen Lösungen.

Beim gemeinsamen Mittagessen, das durch zahlreiche, vom Team aus dem Café International liebevoll zubereitete Speisen bereichert wurde, entstanden neue Kontakte und konkrete Ideen für künftige Kooperationen. Am Nachmittag lenkte der Berliner Autor und Aktivist *Imad Al Suliman* den Blick darauf, wer die Geschichten geflüchteter Menschen erzählt und wie diese Wahrnehmung gesellschaftlich geprägt wird. Mit Auszügen aus seinem Buch „Das Jasmin-Inferno" sowie persönlichen Reflexionen zum „Sommer der Migration" 2015 regte er zu intensiven Gesprächen über Verantwortung, Sichtbarkeit und Medienbilder an und ermutigte die Anwesenden, geflüchteten Menschen noch stärker eine eigene Stimme im öffentlichen Raum zu geben.

Zum Ausklang blieben viele Teilnehmende im Café International, führten anregende Gespräche und knüpften Kontakte zu den Menschen vor Ort. Die Jubiläumsfeier setzte ein deutliches Zeichen der Anerkennung für diejenigen, die sich seit Jahren mit Empathie, Ausdauer und demokratischer Haltung für geflüchtete Menschen einsetzen. Gleichzeitig wurde sichtbar, wie wichtig es ist, erfolgreiche Projekte auch langfristig zu fördern, da dieses Engagement für die gesamte Gesellschaft wirksam und wertvoll ist und wie sehr es zum sozialen Zusammenhalt in Rheinland-Pfalz beiträgt.

Die Teilnehmenden der Jubiläumsfeier lernen sich bei der interaktiven

Vorstellungsrunde kennen. (Foto: Tina Gogua)

Für weitere Informationen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

civi kune RLP

Monique Altlay

Tel.: 06131/4924734

Mail: ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de

civi kune RLP

civi kune = bürgerlich gemeinsam (Esperanto)

Das Projekt civi kune RLP tritt für die Interessen Geflüchteter und ehrenamtlich Engagierter in der solidarischen Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz ein. Dazu soll die zivilgesellschaftliche Arbeit mit Geflüchteten, die aus einer enormen Vielfalt an Akteur:innen und Unterstützungsstrukturen besteht, gestärkt werden. Gemeinsam mit ehrenamtlich Engagierten mit internationaler Geschichte und deren
Selbstorganisationen arbeiten wir dabei für eine inklusive Gesellschaft.